

„Erbaute Erinnerungen“ gemeinsam lebendig erhalten

„Tag des offenen Denkmals“ im Landkreis auf dem Höchststadter Kellerberg eröffnet — Viel Lob für liebevoll restauriertes Ensemble

HÖCHSTADT / HERZOGENAU-RACH – Gemeinsam Denkmale erhalten – unter diesem Motto stand in diesem Jahr der bundesweite „Tag des offenen Denkmals“. Der Landkreis hatte unter der Schirmherrschaft von Landrat Alexander Tritthart zur großen Eröffnungsveranstaltung auf den Höchststadter Kellerberg eingeladen.

Die Zeckerner Musikanten, vor allem aber Landrat Alexander Tritthart begrüßten die zahlreichen Besucher am städtischen Kellerhaus. Tritthart besondere Gruß galt Bürgermeister Gerald Brehm, den Kreisräten, Bezirksrätin Ute Salzer, Kreisheimatpfleger Manfred Welker, Sigurd Köhler als zweitem Vorsitzenden des Kellerbergvereins und von der Denkmalschutzabteilung Norbert Walter, Udo Fröhlich und Sieglinde Lehner.

Man habe sich für das städtische Kellerhaus als Erinnerungsort entschieden, so Tritthart, da dieser das diesjährige Motto „Denkmal erhalten“ perfekt repräsentiere. Seit 25 Jahren habe sich ein rühriger Kellerbergverein für die Sanierung der Anlagen am Kellerberg eingesetzt und immer weiter an den Verbesserungen gearbeitet. Denkmäler seien „erbaute Erinnerungen“, so Tritthart, auch wenn Privateure für deren Erhaltung oft tief in die Taschen greifen müssten.

Sigurd Köhler freute sich, dass nun schon zum zweiten Mal diese Stätte offiziell wurde. Nicht zuletzt die öffentliche Kellerfest zeige, dass der Kellerberg für viele Bürger ein Ort der Kommunikation sei. Kellerführungen würden ständig und auch zum Denkmaltag angeboten, auch das Museum gebe



Am Höchststadter Kellerberg, der erst im vergangenen Jahr nach aufwändiger Sanierung feierlich eingeweiht worden war, eröffnete Landrat Alexander Tritthart für den Landkreis den bundesweiten „Tag des Denkmals“. Foto: Paul Neudörfer

Einblicke in die Keller- und Bierkultur. Bürgermeister Brehm, der ausfallig in Urlaub ist, ließ es sich nicht nehmen, ein Grußwort zu sprechen. Er dankte dem Kellerbergverein, der fast 300 Mitglieder hat, für sein großes

Engagement. Mit Hilfe von Zuschüssen der EU sowie Zuwendungen von Kreis und Stadt und dank der gelungenen Planung des Architekten Fritz Wiesneth sei es gelungen, ein Musterbeispiel für Vergangenes zu erhalten. Weitere Arbeiten stünden nun mit der

Sanierung der Keller an, und da hoffe man, so das Stadtoberhaupt, ebenfalls die Eigentümer mit ins Boot zu holen. Anschließend berichtete Kreisheimatpfleger Manfred Welker über die Geschichte des Kellerbergs und des Höchststadter Brauwesens.

Anwesen erworben, vor dem Verfall geschützt und aufwändig saniert lassen, bevor es der Heimatverein übernommen und stilvoll eingerichtet hat, wovon sich zahlreiche Besucher am Sonntag überzeugen konnten.

pn/gä/nm

Stadtkapelle mit Starter-Ensemble

Musiker gesucht — Gruppe will Einstieg ins Orchester erleichtern

HÖCHSTADT – Die Stadtkapelle Höchststadt sucht Musiker für eine „Starter-Kapelle“. Menschen jeden Alters sind willkommen.

Ab September 2016 wird es bei der Stadtkapelle Höchststadt eine „Starter-Kapelle“ geben, in der alle richtig sind, die sich noch zu unsicher für ein großes Orchester fühlen, die aber dennoch Musik in der Gemeinschaft einer Kapelle machen möchten. Jeden Dienstag vor der Probe der Stadtkapelle Höchststadt soll diese „Starter-Kapelle“ ihre eigene Probenzeit haben. Geleitet wird die Gruppe vom Dirigenten Markus Koppmann.

Wer sich angesprochen fühlt und bereits ein Instrument spielt, kann sich melden bei Stadtkapellen-Geschäftsführerin Kerstin Schösser, Telefon (095 48) 983959 oder (0173) 8575149 oder per Mail unter geschaeftsfuehrung@stadtkapelle-hoehstadt.de.

www.stadtkapelle-hoehstadt.de

Schulstart: Polizei passt auf

Mehr Kontrollen zur Schulwegsicherung angekündigt

HÖCHSTADT – Am morgigen Dienstag, 13. September, beginnt das neue Schuljahr. Gerade in den ersten Tagen will die Polizei verstärkt auf die Verkehrssicherung achten.

Wie die Polizei mitteilt, werden auch in diesem Jahr gerade in den ersten Tagen verstärkt Verkehrssicherheitsmaßnahmen durchgeführt. Vor allem auf den Schulwegen und im Umfeld der Schulen müssen Autofahrer mit verstärkten Geschwindigkeitskontrollen rechnen.

Ein besonderes Augenmerk wollen die Beamten auf die Einhaltung der Gurt- und Kindersicherungspflicht in Pkw legen sowie verbotenes Telefonieren am Steuer unterbinden.

Ziel ist die nachhaltige Sicherung der Schulwege und die Vermeidung von Unfällen, bei denen Schulkindern zu Schaden kommen. Die Polizei kündigt eine konsequente Ahndung festgestellter Verstöße an. Darüber hinaus appelliert sie an alle Kraftfahrer, mehr Rücksichtnahme zu üben.

AUS DEM POLIZEIBERICHT

Hund merkte nichts

HÖCHSTADT – In der Nacht auf Sonntag wurde aus einem Wohnhaus am Hang Bargeld entwendet. Obwohl der sonst wachsame Hund im Nebenzimmer war, schlug dieser nicht an. Die genauen Umstände der Tat müssen noch ermittelt werden.

von 1,52 Promille anzeigte. Daraufhin wurde eine Blutentnahme angeordnet und der Führerschein sichergestellt, außerdem erwartet den Fahrer ein Ermittlungsverfahren wegen Trunkenheit im Verkehr.

Pkw verkratzt

HÖCHSTADT – Auf einem Firmenparkplatz in der Egerlandstraße wurde am Freitag zwischen 6 und 14.30 Uhr ein Pkw verkratzt. Die Aufzeichnungen der Videüberwachung werden noch ausgewertet. Zeugen, die etwas beobachtet haben, werden gebeten, sich bei der Polizeiinspektion Höchststadt unter ☎(091 93) 63940 zu melden.

Deutlich zu viel „getankt“

LONNERSTADT – Am Samstagmorgen wurde ein 47-Jähriger dabei beobachtet, wie er nach dem Genuss von Alkohol in seinem Pkw stieg und wegfuhr. Die Polizei machte den Mann aufsändig und führte einen Alkoholtest durch, der ein Ergebnis

Zum Abschied ein Teich, der ihren Namen trägt

Zwei Hektar großer Karpfenweiher wird nach scheidender Karpfenkönigin „Katrin I.“ benannt — Nachfolgerin gesucht

HÖCHSTADT – Sechs Jahre lang war Katrin Uano als Karpfenkönigin im Einsatz für den Aischgründer Spiegelkarpfen. Am Samstag wurde sie im Beisein fast aller, die in Sachen Karpfenwirtschaft im Landkreis etwas zu sagen haben, auf höchst ehrenwerte Weise aus ihrem Amt verabschiedet.

Der zwei Hektar große Karpfenweiher von Teichwirt Konrad Scheubel am Lappacher Weg wurde dafür nach „Katrin I.“ benannt und mit Sekt „getauft“. Und das sollten um 7 Uhr früh durch den Westruf von „Karpfendoktor“ Martin Oberle samt seiner Trompete auch alle wissen, die am Ortsrand von Höchststadt wohnen.

Die heute 24-jährige Katrin wurde schon 2010 im Landkreis Neustadt/Aisch-Bad-Windheim zur Karpfenprinzessin gekürt. 2012 dann sei der damalige Landrat Eberhard Iringer auf sie aufmerksam geworden und habe sie gefragt, ob sie nicht gleich Karpfenkönigin werden möchte, erzählt Katrin Uano am Rande „ihres“ neuen, stattlichen und gleichfalls noch von Nebelschwadern eingehüllten Karpfenweihers.

Seither ist Katrin I. die unangefochtene Repräsentantin der Aischgründer Spiegelkarpfen. Rund 270 Termine habe sie in den letzten Jahren in Ausübung dieses Amtes wahrgenommen europaweit, wie der Vorsitzende des Vereines „Karpfenland Aischgrund“, Höchststadts Bürgermeister Gerald Brehm, betont. Sie habe den hiesigen Fisch dadurch buchstäblich in aller Munde gebracht.

2013 schon wurde sie in ihrer Funktion ins Bundesumwelt- und Landwirtschaftsministerium zu Minister Christian Schmidt gerufen. Katrin Uano glänzte bei zahllosen Veranstaltungen mit fundamentalem Wissen über die Historie, die Aufzucht, das Abfischen und die vielfältigsten Zubereitungsarten. Dann stand ein Auftritt bei der „Grünen Woche“ in Berlin auf der Tagesordnung: 2015 war sie als Repräsentantin des schmack-



Zum Ende ihrer sechsjährigen Amtszeit als Karpfenkönigin wird ein zwei Hektar großer Weiher Katrin Uano zu Ehren auf den Namen „Katrin I.“ getauft. Beim Abfischen packt die Namensgeberin gleich mit an. Foto: Niko Spörlein

haften Fisches bei Ministerpräsident Horst Seehofer in der Residenz in München Ehrenragt.

Solche Termine werden auch auf ihre Nachfolgerin zukommen, betont Gerald Brehm und der Vorsitzende der Teichgenossenschaft, Walter Jacob. Allerdings, so Brehm, habe die Auswahl der neuen Majestät noch nicht stattgefunden. Man könne sich deshalb beim Verein „Karpfenland Aischgrund“ (Büro in Höchststadt, Telefon 091 93/62 61 58) auch noch bewerben. Drei Interessentinnen habe man schon registriert, sagt Brehm im Beisein von Katrin Uanos Eltern und dem Vizepräsidenten der Teichgenossen Lorenz Jordan.

Ende September bis Anfang Oktober werde eine Jury die neue Karpfenkönigin küren, berichtet Gerald Brehm, der noch amtierenden Katrin „eine gehörige Portion Charme und Liebe zum Produkt“ bescheinigt. Auch ihre Nachfolgerin sollte mit eben soviel Herzblut bei der Sache sein wie die 24-Jährige, die schon lange wusste, dass sie kurz vor dem Ende ihres Studiums für das Grundschul-lehramt die Insignien abgeben würde.

Konrad Scheubel „gedelert“ Weiher wurde bei seiner Taufe bei aufgehender Sonne auch gleich abgefischt. Zwei Hektar Weiherfläche bringen natürlich Ertrag, meint Scheubel, der mit 24 Zentner zunächst zum

„Abschlammern“ umsetzen konnte, darunter auch Schleien und Zander. Der Teichbauer ist an sich ein robuster Menschenschlag, weshalb die Damen und Herren am Samstagmorgen auch gleich mit Sekt auf den „Karpfenweiher Katrin I.“ anstießen.

Eine wichtige Information will Walter Jacob, der nicht nur Vorsitzender der Teichgenossenschaft ist, sondern auch zweiter Vorsitzender des Vereines „Karpfenland Aischgrund“, noch weitergeben: Während Flurnamen oft vergeben würden, um Karpfenteiche näher deklarieren zu können, bekämen Weiher selten Mädchennamen – dies sei eine große Ausnahme. NIKO SPÖRLEIN

IN KÜRZE

11. tagt öffentlich

HÖCHSTADT – Zu einer öffentlichen Fraktionssitzung lädt die Junge Liste am Donnerstag, 15. September, ein. Sie findet um 19 Uhr im Kellerhaus in Bösenbechhofen statt. Die Junge Liste freut sich auf viele interessierte Bürgerinnen und Bürger.

Zum jüdischen Friedhof

ZECKERN – Der Tourismusverein Karpfenland Aischgrund lädt am Sonntag, 18. September, um 10.30 Uhr zu einer Führung auf den jüdischen Friedhof ein. Die Grabstätte gehört zu den größten und ältesten Begräbnisstätten der Juden in Bayern. Die Führung dauert etwa 90 Minuten. Treffpunkt ist am Jüdischen Friedhof, Kaspar-Lang-Straße. Mehr Infos unter ☎(0151)2621 1382.

Herbstausflug des OGV

HÖCHSTADT – Der Obst- und Gartenbauverein Höchststadt fährt am Samstag, 8. Oktober zum Herbstausflug ins Taubertal. Besucht wird der schöne Kurpark von Bad Mergentheim. Anschließend Besuch der Winzergenossenschaft Beckstein mit kurzer Weinbergführung, Weinprobe und gemütlichem Beisammensein mit Weinbrotzeit und Weinen der Winzergenossenschaft. Anmeldung bei Herbert Lawrenz, ☎(091 93) 4673.